

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG

mobel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

vis-à-vis Baumschule Zulauf

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Folgen Sie uns in
eine grüne Zukunft.

Green Technology von
Bosch: Europas grösstes
A+++ Sortiment.



AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH • FRICK
24-h-Service 0878 802 402 www.liebi-schmid.ch

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Aktuell

Yoga und Vinyasa Flow Yoga ab 4. 8.
Gabriela Setz 062 772 44 26
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Rund um die Geburt: ab 5. 8.
Geburtsvorbereitung dienstags 18:30 - 20:00
Rückbildung dienstags 20:15 - 21:20
Claudia Bucher 056 442 36 45

BRB goes Badi
Zumba auch in der Badi Villnachern
Freitag 8. August 18:30 - 19:25
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

Feldenkreis Sonntags-Seminar
«Die elementaren Muster unserer
Beweglichkeit» 10. 8., 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Cantienica
Beckenboden 15.8. bis 12.9.
5x freitags 11:30 - 13:00
Ursula de Vries 056 426 93 71

Taiji
Start Anfängerkurs
Montag 25.8. 18:15 - 19:15
Schwertform 1x pro Monat
samstags 10:15 - 11:45
Fächerform 1x pro Monat
samstags 8:30 - 10:00
Natasa Maglov 076 580 67 76

www.bewegungsraume-brugg.ch

«Eigenheiten bewahren, aber auch Neues zulassen»

Bundesfeier Brugg-Windisch: Jugendrednerin Karin Schoedler aus Brugg und ihre Schweiz

(rb) - «Erst bin ich ziemlich erschrocken bei der Anfrage, im Amphitheater zu sprechen. Dann aber habe ich freudig Ja gesagt, finde es mega cool. Wer hat schon die Chance, in diesem historischen Rund zu so vielen Menschen zu sprechen, über ein Anliegen, was einem am Herzen liegt?», sagt die 21-jährige Karin Schoedler aus Brugg, die am Freitag, 1. August an der gemeinsamen Bundesfeier Brugg-Windisch als Jugendrednerin vors Volk treten wird.

Die junge Frau ist als Administratorin bei der Suchtprävention Aargau AGS tätig, wo sie nach Wirtschaftsmittelschule und Berufsmatur arbeitet. Sie wirkt als Parteilose im Schosse der SP-Fraktion seit Jahresbeginn im Bruggener Einwohnerrat. Am Familientisch – ihre Mutter Rita Boeck ist schon lange Einwohnerrätin und war für die SP im Grossen Rat – sei schon immer politisiert worden. «Ich habe mich immer ernst genommen gefühlt, auch wenn wir nicht einer Meinung waren und sind. In

der Politik ist sie nicht «mis Mami!», lacht Karin Schoedler, die als Hobbys Reisen, Flaschentauchen oder Klettern angibt, sich auch intensiv mit Sprachen beschäftigt (im 4. Jahr Chinesisch!) und viel liest.

Die Frage nach dem Heimatbegriff ist am 1. August selbstverständlich: «Heimat ist für mich dort sein, wo ich nicht alleine bin, wo Leute sind, die mich tragen. Die Schweiz verkörpert das am besten. Unser Solidaritätssystem ist einmalig, dass Menschen so füreinander da sind, finde ich super. Das ist natürlich eine relative Gratwanderung, und der Weg ist immer neu zu definieren, die Kluft zwischen arm und reich muss geschlossen werden. Dazu sind Gespräche, Verhandlungen, Auseinandersetzungen unabdingbar. Nur wenn wir alle miteinander reden, kommen wir zu besseren Lösungen.»

Es macht Karin Schoedler keine Mühe, hier nicht scherenschnittartig zu denken. Was unbestrittenermassen gut ist im Land, muss nicht demontiert werden, aber einiges gilt es vielleicht neu zu gestalten; mehr im Sinne der Solidarität, dem Zusammensein. «Ich wünsche mir eine Schweiz mit Eigenheiten, die aber die Fähigkeit hat, Neues zuzulassen», verdeutlicht sie.

Fortsetzung Seite 5



Karin Schoedler freut sich auf die Begegnung mit dem grossen Publikum an der 1. August-Feier im Amphitheater.

1. August in der Region

Traditionell hat im Amphitheater an der gemeinsamen Bundesfeier von Brugg und Windisch zunächst die Jugend das Wort, bevor normalerweise der Hauptredner die 1. August-Rede hält – heuer sind es gar zwei, nämlich das Windischer Pfarrer-Ehepaar Patricia und Peter Weigl, das sich mit einer Dialogansprache ans Publikum wendet. Mehr zum Programm im Inserat auf Seite 5 – und eine Bundesfeier-Auswahl findet sich ebenfalls

auf Seite 5

Ausserdem wird in der Region an zwei Standorten der beliebte 1. August-Brunch angeboten: Auf dem Schryberhof Villnachern und auf dem Bözer Söhrenhof. En Guete!

Nach der EM gleich nach Belgien

Veltheim: «Riesen-Chance» für Springreiterin Chantal Müller (20) – Training in Top-Springstall

(A. R.) - Chantal ist buchstäblich auf dem Sprung: Soeben hat sie die Matur geschafft – jetzt gerade hebt sie, mit dem Schweizer Kreuz auf dem Helm, an der Junioren-EM in Arezzo (It) ab. «Dann bin ich fünf Tage zuhause, mache die Anhängerprüfung. Und nächstes Wochenende», freut sich Chantal Müller, «geht für ein halbes Jahr nach Belgien, wo ich in einem Profi-Springstall trainieren darf.»

Dies weil sie von der Young Rider Academy – zusammen mit insgesamt nur sechs Nachwuchstreitern – für ein exklusives Stipendium ausgewählt wurde: So wird ihr ermöglicht, ein kostenloses sechsmonatiges Trainingsprogramm beim ehemaligen Springreiter und renommierten Trainer Gilbert de Roock zu absolvieren.



«Das ist eine Riesen-Chance», unterstreicht Chantal Müller, zumal das Training nicht nur reiterliche Fortbildung, sondern unter anderem auch Mentaltraining und Teambuilding umfasst. Das Stipendium jedenfalls bringt sie, die nächste Saison letztmals in der Kategorie Junge Reiter (18 - 21 Jahre) springt, ihrer grossen Ambition näher: nämlich danach «den Anschluss an die Elite zu schaffen».

Zunächst ist die vielversprechende Nachwuchs-Hoffnung aber ganz auf die aktuelle EM fokussiert. Da tritt sie im Mannschaftswettbewerb gar als Co-Titelverteidigerin an. Allerdings werde es aufgrund der Abgänge starker Teammitglieder sehr schwierig, den Sieg vom Vorjahr zu wiederholen. Was den Einzelwettbewerb angeht, sei «sicher das Final das Ziel – schön wäre ein Rang in den Top Ten», schmunzelt sie. Also: Daumen drücken für die sympathische Veltheimerin.

springt, ihrer grossen Ambition näher: nämlich danach «den Anschluss an die Elite zu schaffen».

Zunächst ist die vielversprechende Nachwuchs-Hoffnung aber ganz auf die aktuelle EM fokussiert. Da tritt sie im Mannschaftswettbewerb gar als Co-Titelverteidigerin an. Allerdings werde es aufgrund der Abgänge starker Teammitglieder sehr schwierig, den Sieg vom Vorjahr zu wiederholen. Was den Einzelwettbewerb angeht, sei «sicher das Final das Ziel – schön wäre ein Rang in den Top Ten», schmunzelt sie. Also: Daumen drücken für die sympathische Veltheimerin.

Zunächst ist die vielversprechende Nachwuchs-Hoffnung aber ganz auf die aktuelle EM fokussiert. Da tritt sie im Mannschaftswettbewerb gar als Co-Titelverteidigerin an. Allerdings werde es aufgrund der Abgänge starker Teammitglieder sehr schwierig, den Sieg vom Vorjahr zu wiederholen. Was den Einzelwettbewerb angeht, sei «sicher das Final das Ziel – schön wäre ein Rang in den Top Ten», schmunzelt sie. Also: Daumen drücken für die sympathische Veltheimerin.

Zunächst ist die vielversprechende Nachwuchs-Hoffnung aber ganz auf die aktuelle EM fokussiert. Da tritt sie im Mannschaftswettbewerb gar als Co-Titelverteidigerin an. Allerdings werde es aufgrund der Abgänge starker Teammitglieder sehr schwierig, den Sieg vom Vorjahr zu wiederholen. Was den Einzelwettbewerb angeht, sei «sicher das Final das Ziel – schön wäre ein Rang in den Top Ten», schmunzelt sie. Also: Daumen drücken für die sympathische Veltheimerin.



Das Fleisch vom Grill.
Der passende Wein von ck.
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

KOSAG Aktuell

Der
Kompostierplatz
ist am Samstag-Vormittag
geöffnet,
jeweils von 0730 bis 1200
Abfall-Annahme
für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30
Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG - Vorstadt 8 - Brugg
056 460 80 80 - www.kern-ag.ch

HANS MEYER AG

Samstag
26.7. / 16.8. / 30.8.
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme
für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Laurin, 6 Jahre
Blumen-Brille

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Suva Bellikon: Grossauftrag für Gross aus Brugg

Arbeitsgemeinschaft mit Arigon aus Zürich – Baukosten rund 250 Millionen

(rb) - «Wir sind natürlich total glücklich über diesen Entscheid der Suva, das ist für uns ein Riesenerfolg», sagt Hans Setz aus Brugg, Delegierter des Verwaltungsrats der Gross AG Brugg und Zürich-Wallisellen, zur Meldung der Suva, dass die Arbeitsgemeinschaft Arigon und Gross die Rehaklinik Bellikon AG für rund 250 Mio. Franken umbauen werden. Der Auftrag wurde nach mehrmonatiger Evaluation vergeben, wie die Suva letzte Woche mitteilte.



Blick auf die nordöstlich gelegene Terrasse der Suva Bellikon mit den neuen Gebäuden im Hintergrund.

Die 1961 als Einzelfirma von Arthur Gross in Brugg gegründete Firma wurde 1987 in die Gross Generalunternehmung AG umgewandelt und 2013 um die Tochter Gross AG ZH in Wallisellen erweitert.

Hans Setz zur Bedeutung des Auftrags: «Der Entscheid ermöglicht es uns und unserem Fifty-fifty-Partner Arigon, unsere Präsenz im Bau von Strukturen im Gesundheitswesen zu erhalten. Das Auftragsvolumen wäre für beide Unternehmen alleine zu gross gewesen. Zusammen als gleichberechtigtes Team konnten wir mit unserem Angebot die Suva überzeugen.»

Kaspar Lo Presti, Bereichsleiter Baumanagement bei der Suva, zum Entscheid: «Die Erfahrung im Spitalbau, die auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Terminplanung der Bauabläufe sowie die ausgewogene Risikoabdeckung im Werkvertrag waren die entscheidenden Faktoren bei der Totalunternehmer-Vergabe an die Arge Arigon/Gross.»

Auch beim Neubau Gerichtsmedizin Uni Bern gewonnen
Dazu wäre zu bemerken, dass Arigon als Generalunternehmer 2010 das Sportausbildungszentrum Mülimatt in Windisch realisiert hat und ebenfalls im Gesundheitswesen tätig ist. Die Gross AG hat ihrerseits bei der Verwirklichung und Erneuerung zahlreicher grosser Spitalbauten gezeigt, was sie kann (Kantonsspital Aarau, Hirslanden Aarau, Barmelweid, Rheinfelden, Rehaklinik Zurzach, aarReha Schinznach-Bad oder Leuggern). Aktuell wäre da auch der Sieg im Gesamtleistungswettbewerb Neubau Gerichtsmedizin Universität Bern zu erwähnen. Ende April wurde dieses 100 Mio. Fr.-Projekt zusammen mit den Aarauer Architekten Schneider & Schneider gewonnen (welche hier den «Tower» der Kabelwerke bauen). Der Grosse Rat des Kantons Bern muss das Vorhaben im 2015 noch bewilligen; mit dessen Fertigstellung ist Ende 2018 zu rechnen. «Jetzt sind wir gemeinsam dabei, das Team zu bilden und bereiten ins intensiv auf den Baubeginn vor», erklärt Hans Setz. Er bemerkt auch, dass die Gross ZH AG in Wallisellen an

einem strategisch wichtigen Punkt platziert wurde: «Der Gubrist, mehr Staumauer als Tunnel, scheidet zwischen Ost und West. Wenn wir uns Richtung Zürcher Oberland, Winterthur ausbreiten wollen, ist der Standort ideal. Und die Nähe zu Zürich bewährt sich. Immerhin konnten wir bereits einige attraktive Projekte akquirieren.» Dazu zählt auch die Erweiterung des Gesundheitszentrums Dielsdorf für 38 Mio. Franken, die bis Ende 2016 abgeschlossen sein dürfte. «Gross» ist natürlich auch in der Region präsent. Soeben fertig bezogen wurde die gelungene Überbauung Habsburgerstrasse in Brugg. Gebaut wird in kleinerem Massstab an der Aarauerstrasse, in Schinznach-Bad und am Voegtlin-Meyer-Verwaltungstrakt in Windisch. Wer mehr über die Bautätigkeit des Generalunternehmens wissen will, kann sich unter www.gross-ag.ch informieren.

Suva im Überblick

Die seit 1918 tätige Suva beschäftigt am Hauptsitz in Luzern, in den schweizweit 18 Agenturen und in den zwei Rehabilitationskliniken Bellikon und Sion rund 4'000 Mitarbeitende. Als selbständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts mit 4,2 Mrd. Franken Prämienvolumen versichert sie rund 121'000 Unternehmen bzw. 1,95 Mio. Berufstätige gegen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten. Die Dienstleistungen der Suva umfassen Prävention, Versicherung und Rehabilitation. Im Verwaltungsrat sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer und der Bund vertreten. 2013 konnten 81 Prozent der 9'793 Schwerverunfallten wieder in den Arbeitsprozess integriert werden.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natal 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Ende 2014 aus für «Brugg drüü»

Poststelle Lauffohr schliesst – starker Frequenzrückgang – Pöstler vor Pension

Mit einem Flyer informierte die Post CH AG, Poststellengebiet Brugg über die Tatsache, dass die Poststelle Brugg AG 3 Lauffohr, in Brugg besser bekannt unter «Brugg drüü», Ende 2014 geschlossen wird. Dies, weil die die Nutzung sank, die Frequenzen und Umsätze abnahmen und die Pensionierung von Rudolf Finsterwald, Eigentümer der Postliegenschaft und zugleich Poststellenleiter, auf Ende 2014 ansteht. Besprochen wurde die Massnahme auch mit der Stadt Brugg, die bedauert, aber einseht. Die Post hat dem Stadtrat zugesichert, innert zweier Jahre eine Agenturlösung zu prüfen, obwohl sie eine ersatzlose Schliessung für vertretbar hält.

gaben drei Punkte: Zum einen die ungenügende Nutzung der Poststelle, sowie der Auftritt, der nicht mehr den Vorstellungen einer zeitgemässen Poststelle entspricht. Zudem zeichnet sich die Pensionierung des Poststellenleiters und Eigentümers der Postliegenschaft Brugg AG 3 Lauffohr per Ende 2014 ab. Tiefe Kundenfrequenzen haben Folgen für die Nachfrage nach Post-Dienstleistungen: Bei den Einzahlungen zum Beispiel betrug das Minus zwischen 2010 und 2013 19 Prozent, bei den Paketen rund 12 Prozent. Die Zahl der Briefe sank ebenfalls um 12 Prozent und jene der Abholungen um 5 Prozent.



Für die Bewohner von Lauffohr und des Au-Quartiers ein echter Verlust: Die Poststelle macht die Schotten dicht. Auf dem Garagedach links hatte Poststellenleiter Rudolf Finsterwald jeweils zu Ostern und vor Weihnachten kühne, lässige Dekorationen mit Osterhasen oder Chläusen aufgebaut.

Kennntnis genommen. Er bedauert diese, hat aber aufgrund der Faktenlage ein gewisses Verständnis dafür. Der Stadtrat hat die Post bei der Suche nach einem Standort aktiv unterstützt. Leider konnte dieser noch nicht gefunden werden; die Post hat zugesichert, weiter zu suchen.

Umsetzung auf Ende 2014 geplant
Nach Abwägung aller Aspekte und Argumente hat die Post entschieden, die Poststelle Brugg AG 3 Lauffohr Ende Jahr zu schliessen. Es muss festgestellt werden, dass zur Zeit keine Möglichkeit vorhanden ist, eine Agenturlösung («Post beim Partner») in Lauffohr zu realisieren, da es an geeigneten Partnern fehlt. Durch die gute Erreichbarkeit und geringen Entfernung der Poststelle Brugg AG 1 erscheint im vorliegenden Fall eine ersatzlose Schliessung als vertretbar.»

Haltung der Stadt
Der Stadtrat hat von der geplanten Schliessung der Poststelle Lauffohr

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 29-2014

6	3			4			1	2
9			1		8			4
		5				3		
	4			7				2
	7		5		6			3
	5			1				9
		2					8	
5			8		2			3
1	8			6				5 9

www.tanzkalender.ch

Unsere Sudoku-Fans bietet Regional diese Woche zwei Spiele an, nachdem letzte Woche keine Zeitung erschienen ist. Viel Spass!

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 30-2014

1			9	4	7			2
	9	4					8	7
				1				
4				6				5
9		1	4		5	6		8
2				7				4
				8				
	3	5				9	4	
7			6	9	4			3

www.tanzkalender.ch

Hast du gewusst, dass statistisch gesehen jede zehnte Ehe unglücklich ist?

Interessiert mich nicht...
...ich bin erst zum fünftenmal verheiratet!

PUTZFRAUEN NEWS

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnerlöcher ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Längere und höhere Rauchtrennwände

Bauarbeiten an den A3 Tunneln Schinznacherfeld und Habsburg

Noch bis Ende Oktober 2014 werden bei den Tunneln Schinznacherfeld und Habsburg zur Vermeidung der Rauchzirkulation zwischen den jeweiligen Tunnelröhren die Rauchtrennwände vor den Tunnelportalen verlängert und erhöht. Während den Bauarbeiten muss der Verkehr verschwenkt werden; die Geschwindigkeit im Bereich der Baustellen ist auf 80 km/h reduziert. Der Verlauf der Bauarbeiten: Bis September 2014: Erhöhung und Verlängerung der Rauchtrennwände beim Tunnel Schinznacherfeld. Anfang August bis Oktober 2014: Erhöhung und Verlängerung der Rauchtrennwände beim Tunnel Habsburg. Unser Bild zeigt den Tunnel Schinznacherfeld (Fahrtrichtung Habsburg) und die neu markierten Fahrspuren. Die Vergrößerung der Rauchtrennwände verhindert, dass bei Feuer allfälliger Rauch wegen des Kaminsog-Effekts von der einen in die andere Tunnelröhre gelangt.



Im August ziehen die ersten Mieter ein

Windisch: Neues Wohnquartier «Kunz-Areal» füllt sich mit Leben

(msp) - Seit Dezember 2012 wird auf dem ehemaligen Industrieareal der Spinnerei Kunz in Unterwindisch gebaut – ein neues Wohnquartier hat Gestalt angenommen, die Bauarbeiten werden diesen Herbst abgeschlossen. Ende Juli findet die Bauübergabe der Neuwohnungen «Spinnerkönig» statt, ab Ende August ziehen die ersten Mieter ein. Ebenfalls auf der Zielgeraden befinden sich die Lofts in der «Spinnerei III». Hier werden demnächst die ersten der 50 Einheiten zum individuellen Innenausbau an künftige Eigentümer übergeben.

Die Überbauung mit 61 Mietwohnungen (im Minergie-Standard) ist nur ein Teil des neu entstehenden Wohnquartiers in Unterwindisch. In der ehemaligen, auf die ursprüngliche Struktur von 1864 zurückgebauten Spinnerei III kann ebenfalls in Kürze die Rohbauübergabe an die künftigen Eigentümer erfolgen. In diesem mit An- und Aufbauten erweiterten Spinnerei-Gebäude fand am 10. Juli das Aufrichte-Fest für die beiden zeitgleich gewachsenen Projekte statt. Den Abschluss der Umnutzung des grossflächigen Areals wird demnächst der Bau von 28 Wohnungen im Stockwerkeigentum auf dem Baufeld der ehemaligen Feinspinnerei, direkt am Reussufer, bilden.

Von der Industriebrache zum Wohnquartier

Sacha Wasem, Implenia Schweiz AG, Bern, dankte den Handwerkern und Baufachleuten für die professionelle Arbeit und der Arealbesitzerin Hiag sowie den Windischer Behörden für die gute Zusammenarbeit. «Aus einer Industriebrache Wohnraum zu machen, geht nur mit Visionen», meinte



Links die Wohnüberbauung Spinnerkönig. In der Mitte entsteht auf insgesamt 1125 m² ein Quartierplatz mit Spielflächen (Sand und Wasser), darunter befindet sich die Einstellhalle mit 185 Plätzen. Kleines Bild: die Architekten Adrian Streich und Daniel Schedler (ganz rechts) an der Aufrichte.

Sacha Wasem. Auch der Architekt der Spinnerei III, Adrian Streich, lobte die sorgfältige Umsetzung und das handwerkliche Können der Bauleute. Und Daniel Schedler, Architekt der Spinnerkönig-Bauten, zeigte sich erfreut über den Mut und die Bereitschaft der Bauherrschaft, ein solches Grossprojekt anzupacken, das verdichtetes Wohnen in grosszügig dimensionierten Räumen ermöglicht.

Projektleiter Philipp Mayer, Implenia Schweiz AG, wartete mit eindrücklichen Zahlen auf: Für beide Projekte wurden total 11'890 m³ Beton verbaut und beim Spinnerkönig 2'800 m² Fassadenelemente und 600 m² Holz-Brüstungen montiert, während für die Spinnerei III 90 m³ Konstruktionsholz für den Dachstuhl benötigt wurden.

Museum Bözberg offen am Sonntag, 10. August

Für eine freie Besichtigung des attraktiven Museum Bözberg steht dieses am Sonntag, 10. August, von 13 bis 16 Uhr offen. Neugierige Besucher und Besucherinnen können sich vorher auf der Webseite www.museum-boezberg.ch ein Bild machen über die zahlreichen Sammlungen aus vergangenen Zeiten.



Anspruchsvolle, faire Sprünge bringen attraktiven Sport. Rechts der romantische Springgarten im Sparblig.

Reiterfest der Extraklasse im Sparblig

Reit- und Fahrverein Laubberg Gansingen lädt ein



(rb) - Die Pferdesporttage in Gansingen vom Sonntag, 27. Juli, finden bereit zum 38. Mal statt und bieten für Pferdesportfreunde ein kompaktes Programm mit einem unterhaltenden Teil in der Mittagspause.

Vereinspräsident René Birrfelder aus Mönthal hält fest: «Einmal mehr hat sich unser kleiner Verein alle Mühe gegeben, das zu bieten, was sich Reiterinnen und Reiter sowie Gäste von einem pferdesportlichen Anlass erwarten.» Der 1974 gegründete Verein zählt heute um die 35 Aktivmitglieder, die zum Ziel haben, durch verschiedene vereinsinterne Anlässe und gemeinsame Besuche reitlicher Veranstaltungen Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen und die individuelle Weiterbildung in der Arbeit mit dem Pferd zu fördern. Im Sparblig hinter der Bürersteig (von Brugg aus gesehen!) beim Schützenstand wird jeweils ein schöner Springgarten mit gemütlicher Festwirtschaft aufgebaut, der Konkurrenten und Gäste jedes Mal begeistert.

Barocke Reitkunst als Show

Vorgesehen sind fünf Prüfungen, Parcoursbauer sind Kurt Riner und Otto Baumli. Gestartet wird um 8 Uhr mit dem Preis der Heizteam AG, Brugg. Die Einsteigerprüfung fordert 38 Reiter der Stufe I und II an Hindernissen mit 60 oder 70 cm Sprunghöhe (Kat A mit Zeitmessung). Im anschliessenden Preis des Jockey-Shop Aarau geht es um Hindernishöhen von 70 und 80 cm; hier sind 37 Konkurrenten am Start; teilweise die gleichen Reiter mit anderen Pferden.

Dann, in der Mittagspause, gibt Francis Racine mit dem spanischen Hengst Cabano am langen Zügel und mit einem Pas-de-deux Einblick in die barocke Reitkunst. Um 13.30 Uhr richtet sich die Aufmerksamkeit wieder auf den Springplatz, wo zehn Bewerber um den Preis des Restaurants Gartenlaube, Gansingen, antreten. Das Springen der Kategorie BR/90 wird nach Wertung A mit Zeitmessung (ZM) und einem Stechen mit ZM ausgetragen. Der Preis der Reitschule-Pferdepension Bleichmatthof Gansingen der Kat. B/R90 Wertung A mit ZM wird von 14 Reitern bestritten. Anschliessend folgt die letzte Prüfung, der Preis der Jermann AG der Kat. B/R100, Wertung A mit ZM und einem Stechen mit ZM (A).

Vor, während und nach dem Pferdesporttag vom 27. Juli besteht Gelegenheit, sich in der Festwirtschaft zu bedienen und der Geselligkeit zu fröhnen. Die Mitglieder des Reit- und Fahrverein Laubberg Gansingen freuen sich auf viele Pferdesportfreunde und Ausflügler, die mehr über Pferde erfahren wollen.

10. Aargauisches Freilicht-Spektakel
französische Komödie in Windisch Königsfelden
25. Juli – 23. August 2014

Die französische Seemannsbraut

Freitag	25. Juli	Mittwoch	13. August
Samstag	26. Juli	Freitag	15. August
Mittwoch	30. Juli	Samstag	16. August
Donnerstag	31. Juli	Mittwoch	20. August
Samstag	2. August	Donnerstag	21. August
Mittwoch	6. August	Freitag	22. August
Donnerstag	7. August	Samstag	23. August
Samstag	9. August		

www.freilicht-spektakel.ch

Heizteam – das eingespielte Team

Heizungen
Oelfeuerungen
Projektierungen
Reparaturen
Entkalkungen

Heizteam AG
5200 Brugg

Tel. 056 441 60 84 · Fax 056 442 34 50
info@heizteam.ch · www.heizteam.ch

Pajero
Zugpferd ohne Konkurrenz

Neu ab **34'999.-**

- 3.2 DID Diesel, 200 PS/441 Nm
- Super Select 4x4, Reduktionsgetriebe
- 5 oder 7 Sitze, riesiger Laderaum
- Anhängelast 2.8 – 3.5 Tonnen
- Anhänge-Paket nur 599.-
- 3-Door 34'999.-, 5-Door 39'999.-

30 Jahre Mitsubishi Markenjubiläum bei:
Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



*BEST OFFER Nettopreise CHF inkl. MWST, inkl. Cash Bonus 4'000.-, Normverbrauch: 3-Door: 7.8 l/100 km, (Benzinäquivalent 8.7 l/100 km), 207 g/km CO₂, Kategorie F, 5-Door: 8.1 l/100 km, 213 g/km CO₂

www.mitsubishi-motors.ch



OFFICIAL CAR PARTNER

Genial bis ins Detail.



Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

www.holzbau-buehlmann.ch

Das Team von Holzbau Bühlmann wünscht allen ein erfolgreiches **Freundschaftsspringen 2014** in Gansingen.

Bauen mit einem natürlich nachwachsenden Rohstoff!

GARAGIST MIT HÉRZBLUT

Erne & Kalt AG
Wir leben Citroën.
Oliver Kalt, Geschäftsleitung

www.citroen-center.ch

Erne & Kalt AG
Vorhard 20
5312 Döttingen
056 268 80 90

Wo man gerne is(s)t...



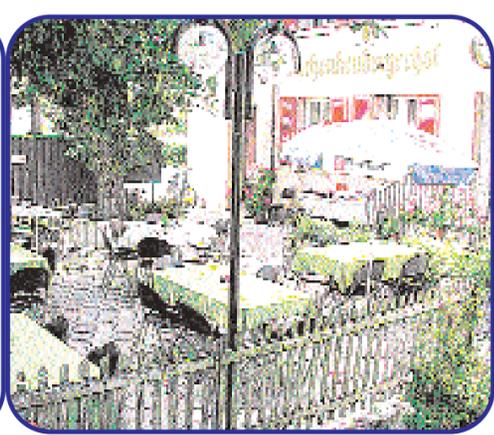
RESTAURANT HONG-KONG
香港酒家
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056 223 13 62

Bekannt für feinste Asia Wok-Spezialitäten
Mittagsmenü ab Fr. 16.-

Di - So: 10.30 - 14.30 / 17.30 - 23.30
 Montag Ruhetag

SCHENKENBERGERHOF
 Thalheim
 ab 26. Juli (Ferien bis 25. Juli) aktuell:
Sommerwild
 Verschiedene Sommersalate mit Rauchlachs und Melonen

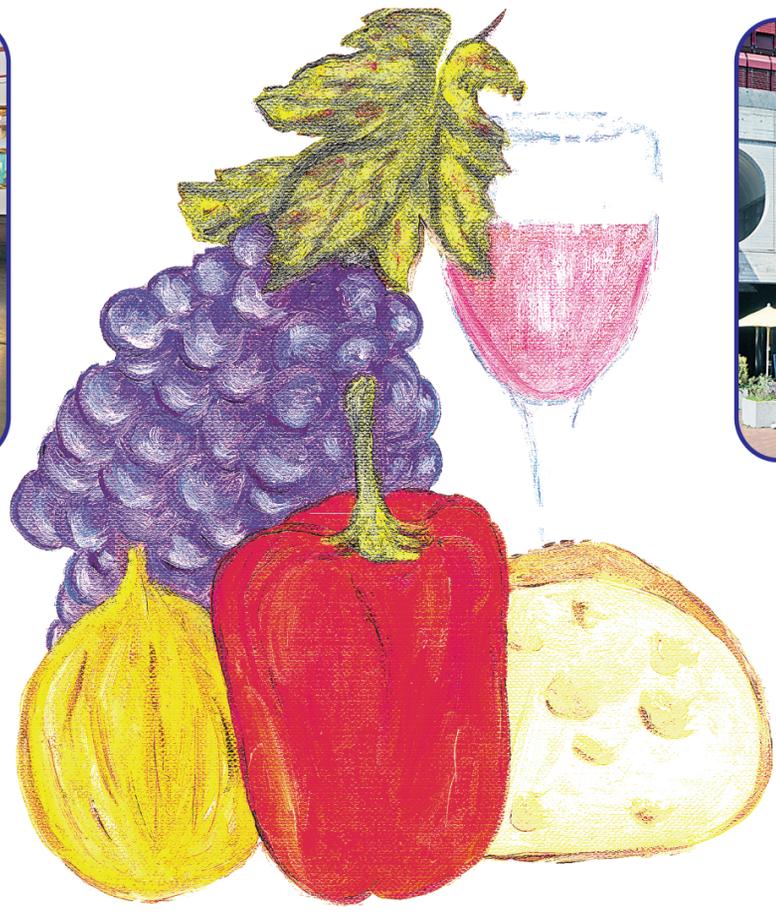
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch



Restaurant Rössli Hausen
 Geniessen Sie z. B.

- «Flambi-Spiess»
- Hochlandrind-Spezialitäten-
- mexikanische Menüs

Jeden 1. Sonntag im Monat Brunch (9 - 14 Uhr)
 Hauptstrasse 46, 5212 Hausen AG
 056 441 54 62 / info@roesslihausen.ch



BISTRO
 Der Brugger Treffpunkt:
Bistro am Neumarktplatz
 hausgemachte Glacé-Spezialitäten
 ...und gluschtige Mittags-Menüs im Garten

offen: Mo - Do 6 - 19, Fr 6 - 20 Uhr
 Sa 7 - 18, So geschl.

MittwochsMusig
Strandbar
 VILLNACHERN

Vielleicht das beste aller Badifeste

Badi Villnachern: Britischer Bluesrock mit Kink King
 Im Rahmen der Reihe Mittwochs Musig macht am Mittwoch, 30. Juli, 20 Uhr, die britische Bluesrock-Band King King (Bild) mit ihrer «Standing In The Shadow-Tour» Halt in der Badi – ihr kometenhafter Aufstieg gipfelte in der Auszeichnung für Best Band und Best Album bei den British Blues Awards 2012. Ihr Sound variiert von gefühlvollem Blues über reinen Soul bis zu stampfendem Rock.



Badi Villnachern: Am Samstag, 26. Juli (ab 20.30 Uhr) steigt wieder die Pool-Party des Turnvereins
 (A. R.) - Heisser Sound, coole Drinks, lässige Leute, das einmalige Ambiente der schönen Badi – und ein Pool, der nicht nur hübsche Kulisse ist, sondern zu splashig-flashigem Badespass bereitsteht: Das sind nur einige Argumente, um die These im Titel zu bestätigen.

Diese wird auch meteorologisch gestützt: «Mittlerweile haben wir sogar das Wetter im Griff», spielt Tobias Mathys vom TV schmunzelnd auf das letztjährige, sich hoffentlich, so Petrus will, wiederholende Wetterglück an.

Sommer-Splash und Sommersby
 «Eigentlich alles wie immer, aber mit einigen Anpassungen», bringt der TV-Vizepräsident das bewährte Erfolgsrezept des Badifestes auf den Punkt (was auch allgemein für den 101-jährigen TV gelten könnte, bei dem seit Januar mit Corinne Büchli übrigens erstmals eine Frau als Oberturnerin wirkt).
 «Es hat wieder Chicken Nuggets und Pommes», erläutert Tobias Mathys eine Justierung des Verpflegungskonzeptes. Neu habe man ausserdem trendige Tranksame wie Sommersby oder Hugo am Start, derweil DJ Phillipe Fierce mit zünftigen Beats einheizt und Fernando Cassano von der Badi-Strandbar die Stimmung mit seinen fantastischen Caipirinhas befeuert – sicher alles gute Gründe, um es die besuchen, das vielleicht beste aller Badifeste.



Badifest Villnachern: Das ist der Ort, wo sich nicht nur ins schöne Badi-Ambiente, sondern auch ins Pool eintauchen lässt – was hier (v. l.) Fabian Knopf, Bar-Chef André Kupferschmid, Corinne Büchli, Mika Diacci, Mathias Buchle und Robin Widmer illustrieren.

Birmenstorf:
5. Müssler Wurst- und Durstfest

Jetzt ist es wieder soweit: Müslen wird zur Partymeile – und das weit über die Region bekannte Wurst- und Durstfest (kurz WUDU) findet am Samstag, 26. Juli (ab 18 Uhr) im schönen Weiler Müslen statt. Nebst regionalen Grillspezialitäten und vielen flüssigen Köstlichkeiten – ein charmantes Barteam mixt etwa den bekannten Wudeli-Drink, der zwar klein, aber oho ist – findet dieses Jahr ein Anlass für Gross und Klein statt. Soviel sei verraten: Es hat Federn, legt Eier und rennt.

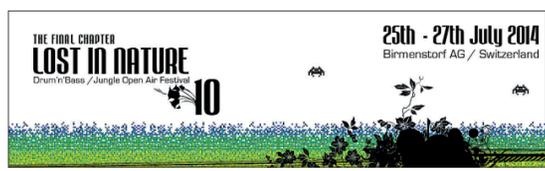
Habsburg:
«Pralles Leben. Schwarzer Tod»

Am Sonntag, 27. Juli, 14 Uhr, findet auf Schloss Habsburg eine öffentliche Führung statt (Eintritt frei) – Thema: Im Mittelalter suchten verschiedene Seuchen die Menschen heim. Die bekannteste ist die Pest. Auf der Führung erfahren die Besucherinnen und Besucher ungeheuerliche Geschichten zu dieser Plage.

Lost in Nature, die letzte

Birmenstorf: 10. Drum'n'Bass- und Jungle-Open-Air-Festival vom 25. bis 27. Juli
 Nun geben sich Genregrößen, Old School-Heroen und lokale DJ-Talente an drei Tagen auf drei Floors die Klinke in die Hand, begleitet von ausgewählten MCs und unterstützt von den innovativsten Visual Artists aus der ganzen Schweiz. Die fast schon legendär friedliche Stimmung und das wunderschöne Ambiente am Waldrand wird flankiert durch die liebevoll gestalteten Bars, lauschigen Ruheorte und die professionelle Infrastruktur.

«Nach zweijähriger Pause sind wir wieder zurück mit einem Festival, welches den bisherigen Rahmen um Welten sprengt», betont Pressechef Cyril Wunderle, «wir sind grösser und attraktiver denn je und können die Position als grösstes alternatives Open-Air in diesem Musikgenre bestätigen – leider müssen wir aber auch mitteilen, dass diese Jubiläumsausgabe die letzte sein wird.»
 Eine, die sich musikalisch auf das Kerngeschäft konzentriert: Jungle, Drum'n'Bass und Breakbeats in allen Variationen, Styles und Härtegraden. Von atmosphärisch bis knüppelhart, von ravetauglich bis experimentell, von avantgardistisch bis Old School: Ein breiteres, aktuelleres und gleichzeitig fröhlicheres Abbild der Schweizer Drum'n'Bass-Szene wird man nicht so schnell wieder finden.
 www.lostinnature.ch



«Eigenheiten bewahren, aber auch Neues zulassen»

Fortsetzung von Seite 1:

Wenn sie sagt, sie schätze den Mix, wie er die Schweiz charakterisiert, dann heisst das nicht, es müsse alle beim alten bleiben. Zu verbessern gibt es vieles, es sei Aufgabe der neuen Generation, hier vorwärts zu machen.



Neugierig und aktiv: Karin Schoedler.

Aber: «Meine Generation und die folgende muss Veränderungen mitdiskutieren, mittragen und selber kreieren. Wenn auch immer gesagt wird, "die Politiker machen ja sowieso, was sie wollen", es ist an uns, das zu ändern, zu beeinflussen und uns zu engagieren. Für unsere Schweiz. Damit sich Junge mehr einbringen können, braucht es ein entsprechendes Umfeld. Und da sehe ich die Schule als Plattform. Unsere politische "Schulerausbildung" war eigentlich inexistent», konstatiert Karin Schoedler (diejenige des Schreibenden vor über 50 Jahren ebenfalls!). Sie fragt sich: «Wer gibt in der Zukunft den Ton an, wenn nicht wir? Oftmals die falschen.»

Die Jugend ernst nehmen und sie ermutigen, mitzumachen, ihr dazu aber auch das nötige Rüstzeug mitzugeben, ist ihr ein Anliegen. Mehr dazu und zu anderen Themenkreisen werden wir von Karin Schoedler am Freitag, 1. August, im Amphitheater zu hören bekommen.



Passt zur These von Karin Schoedler: Traditionen pflegen und bewahren, aber auch Neues zulassen. Stimmungsbild vom Fahnenaufzug zur Bundesfeier im Amphitheater.

Und ausserdem...

Eine eindrückliche 1. August-Erinnerung der Rednerin Karin Schoedler: «Mein Cousin hatte zwei, ich nur eine Wunderkerze zum Anzünden. Ich wollte natürlich auch eine zweite. Die gab mir nach längerem Lamentieren meine Mutter. Den Rest des Sommers verbrachte ich mit einem brandwundenlädierten, mit Gips ummantelten Arm, der für den Badibesuch in einen Plastiksack verpackt werden musste.»

Der «Preis» des politischen Erfolges: «Ich war überrascht, als ich ruckzuck als Parteiose in den Einwohnerrat gewählt wurde. Das war sensationell. Ein bisschen enttäuscht war ich, als der Stadtrat in seiner Einladung zum Rutenzug statt der von mir jahrelang geliebten Nussgipfel- und Bahngutscheine "bloss" den Behördenzobig-Gutschein beilegte. Manchmal möchte man wieder Schulkind sein...»

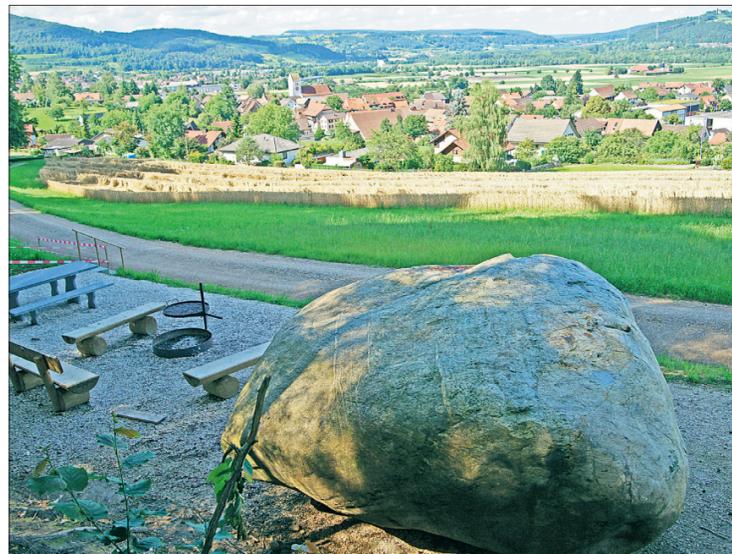
Gemeinsam feiern landauf landab...

Veltheim: Jubiläums-1. August auf dem Schloss

Die Veltheimer haben sich für die Bundesfeier im Jubiläumsjahr etwas Besonderes einfallen lassen. Der zur 750-Jahr-Feier geschaffene Begegnungsplatz Vorerli wird am Freitag, 1. August, um 17 Uhr offiziell eingeweiht.

Danach wandert die Festgemeinde zum Schloss Wildenstein, wo die eigentliche Bundesfeier im Innenhof des von Grund auf renovierten Schlosses stattfindet. Als Rednerin konnte

die Aargauer FDP-Ständerätin Christine Egerszegi gewonnen werden. Der Turnverein Veltheim ist für die Festwirtschaft besorgt. Musikalische Unterhaltung liefern das Alphontrio Wildenstein und die Familienkapelle Merzeblüemli. Speziell für die Kinder agiert Clownin Wendolina – und es besteht auch Gelegenheit zum Armbrustschiesen. Etwa um 21.30 Uhr findet der Lampionumzug statt, und die Höhenfeuer werden entzündet.



Der 65-Tonnen-Findling zielt den Begegnungsplatz Vorerli. Der vor etwa 300 Millionen Jahren entstandene, aus der Gegend von Martigny stammende Quarzit ist vor rund 150'000 Jahren im heutigen Steinbruch Jakobsberg abgelagert worden.

Remigen: Gemeinsam feiern bewegt...

Anlässlich des Jubiläums 950 Jahre Remigen und der Tatsache, dass die Bundesfeier in diesem Jahr an einem Freitag stattfindet, hat der Gemeinderat wiederum ein attraktives Programm zusammengestellt. Besonders erfreulich ist, dass eine Festrednerin auftreten wird, die Wurzeln in Remigen hat. Die 33-jährige Zürcher FDP-Gemeinderätin Tamara Lauber ist die Enkelin des ehemaligen langjährigen Gemeinderates und Gemeindevormanns Hans Wächter. Ihre Mutter Yvonne ist in Remigen aufgewachsen. Auf die Walliser-Zürcher-Remiger Festrednerin darf man gespannt sein.

Für das kulinarische Angebot und die Bar auf dem Turnplatz ist in diesem Jahr die Musikgesellschaft und der Freizeitclub verantwortlich. Bereits um 18 Uhr eröffnet die Festwirtschaft, und ein Clown unterhält die Kinder. Um 19.30 Uhr wird die offizielle Feier durch die Musikgesellschaft eröffnet.



Tamara Lauber spricht in Remigen. Die in Zürich beheimatete Walliser Juristin wollte mal Skiprofi werden, musste aber verletzungsbedingt zurückstecken.

Anschließend wird Tamara Lauber die 1. August-Ansprache halten. Mit Liedervorträgen des Gemischten Chors und der Landeshymne schliesst die Musikgesellschaft die offizielle Feier ab.

Gegen 21 Uhr spielt das «Duo e-motion» mit der in Remigen aufgewachsenen Stefanie Ritter zur Unterhaltung auf.

Birr und Lupfig: Erst Jassen, dann feiern

Auf dem Areal beim Pestalozzischulhaus steht das Festzelt, so dass Birr und Lupfig gemeinsam den Bundesfeiertag bei jeder Witterung begehen können. Die Gemeinderäte laden ein auf Freitag, 1. August, 12 Uhr, zur Eröffnung der Festwirtschaft. Diese wird vom Feuerwehrverein Birr-Birrhart geführt. Ab 13.30 Uhr findet das traditionelle 1. August-Jassturnier für jede Frau und jeden Mann statt. Ab 18 Uhr wird offiziell. Dann spielt die Feldmusik Lupfig auf, und der Birrer Gemeindevormann Markus Büttikofer begrüsst die Festgemeinde. Als Redner konnte Grossratspräsident Thierry Burkart gewonnen werden. Ab 19.30 Uhr ist Festbetrieb mit Abendmenü, um 20 Uhr läuten die Glocken der Heimat, und um 22 Uhr findet der Lampionumzug statt.

Villigen: Unter Kastanien

Gemeinsam feiern steht in Villigen im Vordergrund. So fehlt die Rede, aber die vom Gemeinderat geführte Festwirtschaft wird ab 17.30 Uhr unter den Kastanienbäumen im Winkel eröffnet. Um 18.30 Uhr spielt die Musikgesellschaft Villigen auf, worauf die Nationalhymne gesungen wird. Anschliessend werden die Würste auf den Grill gelegt. Um 22.15 Uhr wird auf der Burg Besserstein das Höhenfeuer entzündet. Auf dem Festplatz steht zudem eine Feuerwerk-Abschussrampe bereit. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Villigen erhalten bis 18.30 Uhr einen Gutschein für eine Gratiswurst mit Brot sowie ein Getränk.

Robert Obrist hält die Rede in Riniken

Der in Schinznach wohnende Riniker Bürger Robert Obrist, Grossrat, beehrt seine Heimatgemeinde mit einer Ansprache. Die Riniker und Rinikerinnen treffen sich am Freitag, 1. August, ab 18 Uhr beim Schützenhaus, Schiessplatz Krähtal an der Militärstrasse, zur Bundesfeier. Die Musikgesellschaft Riniken sorgt für rassige Klänge. Vor der Ansprache um 20.15 Uhr begrüsst Gemeindevormann Ueli Müller die Festgemeinde. Gegen 21.30 Uhr sammeln sich die Kinder zum Lampionumzug (teilnehmende Kinder bekommen einen 1.-August-Weggen), und um 22 Uhr wird das Höhenfeuer entzündet. Der Feuerwehrverein Riniken und der Gemeinderat freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Schinznach feiert in Oberflachs

Die erste Bundesfeier von Schinznach findet im Ortsteil Oberflachs statt. Und zwar beim Festplatz Schulhaus, wo der Blick auf die Turnwiese frei ist, mitunter die dort zuhauf spielenden Kinder gut im Auge behalten werden können. Im Festzelt auf dem Turnplatz servieren die Männerturner Oberflachs ein Röstifestival von ihrem berühmten Holzkohlegrillbalken. Nach der Begrüssung durch Gemeindevormann Urs Leuthard zeigen der Turnverein STV Oberflachs und die Trachtengruppen Schinznach-Dorf und Oberflachs Brauchtum, bevor Gemeinderat (und alt-Ammann von Oberflachs) Peter Feller das Wort an die Bevölkerung richtet. Bis 20 Uhr werden Konsumationsbons zum Einlösen in der Festwirtschaft abgegeben. Um 22 Uhr wird der Fackel- und Lampionumzug zum Höhenfeuer auf der Rüti durchgeführt.

Rüfenach: «Tiefsinn statt Unsinn»

Wie üblich lassen sich die Rüfenacher Bundesfeierorganisatoren etwas Spezielles zum 1. August einfallen. Beim traditionellen Apéro von 10 bis 12 Uhr hat Rita Haller von Rüfenach ihren Auftritt. Sie liest aus ihrem Buch «Tiefsinn statt Unsinn» und wird dabei Bezug nehmen auf ihre Heimatgemeinde. Mit ihrem ersten Buch hat sich Rita Haller einen Traum erfüllt. Nach unzähligen Verlagsabsagen fand sich einer, der bereit war – und 2013 erschien «Tiefsinn statt Unsinn», ausgestattet mit Illustrationen ihrer Schwester Therese Obrist. Man darf gespannt sein auf die Kostproben aus den fünf Geschichten.

In Thalheim spricht die Schulleiterin

Der Gemeinderat lädt die gesamte Thalner Bevölkerung zur 1. August-Feier ein: Ab 18 Uhr ist die Festwirtschaft, geführt durch die Frauenriege/Männerriege, geöffnet. Um 20 Uhr erklingt das Glockengeläut zur Eröffnung der Bundesfeier, gefolgt von der Begrüssung durch Gemeinderat Tobias Graf. Anschliessend hält Gabriela Beyeler, Schulleiterin von Thalheim, die offizielle 1. Augustrede. Nach dem Singen des Thalner Liedes und der Nationalhymne findet um 22 Uhr der Lampionumzug der Kinder, organisiert durch die Schulpflege, statt. Danach wird etwa um 22 Uhr das Höhenfeuer auf dem Bielhübel angezündet, worauf der Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingt.

Schinznach-Bad mit Fotoausstellung

In der ebenfalls jubilierenden Gemeinde Schinznach-Bad lädt die Kulturkommission ab 9.30 bis ca. 13 Uhr zum 1. August-Brunch auf dem Schulhausplatz (bei schlechtem Wetter im Foyer der Turnhalle; Unkostenbeitrag Erwachsene Fr. 10.–, 11 bis 16 Jahre Fr. 5.–). Im Rahmen der 950-Jahr-Feierlichkeiten zeigt eine Ausstellung in der Aula einen Einblick in die Geschichte des Dorfes.



Birrhart empfängt Pascale Bruderer

Die Männerriege und der Gemeinderat laden die ganze Birreter Dorfbevölkerung zur 1. August-Feier ein. Diese findet ab 19 Uhr auf dem Birreter Rütli oberhalb Steibode statt. Gegen 20 Uhr spricht die Aargauer SP-Ständerätin Pascale Bruderer. Gegen 21.20 Uhr findet der Fackelzug rund ums Birreter Rütli statt; um 22 Uhr wird das Höhenfeuer entzündet. Für das leibliche Wohl offeriert die Gemeinde allen eine Wurst vom Grill sowie Mineralwasser und Kaffee. Die Festwirtschaft – Kuchen und Bier und Wein sind ebenfalls im Angebot – wird vom Männerturnverein geführt.

Bözberg feiert im Ortsteil Linn

Der STV Bözberg und die Gemeinde Bözberg laden die Bevölkerung herzlich zur 1. August-Feier bei der Linner Linde ein (bei sehr schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle Linn). Die Festwirtschaft mit Grill, Getränke und Kuchenbuffet ist ab 17 Uhr offen. Um 18.15 Uhr beginnt der offizielle Festteil mit der Ansprache von Sportreporter Ruedi Kuhn. Das weitere Programm: 19 Uhr musikalische Unterhaltung mit Silvio Signer, Linn (Schwyzerörgeli), 20 Uhr Verlosung der Gratis-Tombola, 21.45 Uhr Lampionumzug, ca. 22.15 Uhr Anzünden des 1. August-Feuers.

Spitzenkünstlerin Diacci in und von Villnachern

Die Feier findet trotz Schul-Umbau wie immer in der Pausenhalle der Schule Villnachern statt. Der organisierende Turnverein verwöhnt die Gäste heuer mit feinen Grilladen und verschiedenen Salaten (ab 17.30 Uhr Start Festwirtschaft, ab 18 Uhr Grilladen). Um 21 Uhr dann hält Jessica Diacci, Spitzenkünstlerin aus Villnachern, ihre Ansprache, bevor um 22 Uhr das Höhenfeuer auf dem Deckerhübel entzündet wird. Auf viel Besuch freut sich der Turnverein Villnachern.

Hausen: Rede von Rainer Hartmann vom Domino

Feuerwehrvereinigung, Musikgesellschaft und Gemeinderat Hausen laden ein zur Bundesfeier auf dem Gelände der Mehrzweckhalle Hausen. Dort wird Ammann Eugen Bless die Festgemeinde begrüßen. Der Geschäftsführer der Stiftung Domino Hausen hält die 1. August-Rede, und die Musikgesellschaft sorgt für musikalische Begleitung. Später spielt das Ländlerquartett Edelwyss auf. Am 22 Uhr geht es auf den Fackel- und Lampionumzug (alle nehmen einen Lampion mit!) und im Anschluss wird weiter gefeiert.

Bundesfeier Brugg-Windisch 2014

Bundesfeier Freitag, 1. August 2014

20.00 Ökumenische Feier in der kath. Kirche Windisch. Gestaltung: Christoph Suter (Reformiert) und Brigitta Minich (Katholisch)

21.00 Beginn der Feier im Amphitheater

1. Marschmusik Musikkorps Brugg-Windisch zum Einzug der 26 Kantonsfahnen
2. Begrüssung: Heidi Ammon, Gemeindevormann Windisch und Reto Wettstein, Stadtrat Brugg
3. Gemeinsamer Gesang: Lueged vo Bärg und Tal
4. Fahnenaufzug
5. Alphontrio Reussblick mit Fahnenchwängern
6. **Ansprache** von Jungrednerin Karin Schödl, Einwohnerrätin, Brugg
7. Alphontrio Reussblick mit Fahnenchwängern
8. **Dialog-Ansprache** von Patrizia und Peter Weigl, Pfarrerehepaar, Windisch
9. Gemeinsamer Gesang: Landeshymne
10. Schlusskonzert Musikkorps Brugg-Windisch im Amphitheater
11. Feuerwerk

Volksfest

17.00 Eröffnung Festwirtschaft im Festzelt auf der Amphiwiese. Der VBC-Club Brugg bietet Würste und Steaks vom Grill, Pommes Frites und Getränke an.

Mitteilungen

- Die Feier wird bei jeder Witterung durchgeführt.
- Die Bevölkerung wird freundlich gebeten, die Häuser zu beflaggen.
- Schüler/innen aus der ganzen Region, welche als Fahnen- oder Fackelträger/innen mitmachen möchten, sind am Freitag, 1. August 2014, um 09.30 Uhr zur Probe im Amphitheater herzlich willkommen (Vor Anmeldung nicht nötig).
- ACHTUNG! Privates Feuerwerk darf erst **nach** der offiziellen Bundesfeier ausschliesslich im markierten Bereich auf der Amphiwiese abgefeuert werden. Es ist untersagt, Feuerwerk im Amphitheater und in der Festzeltnähe zu zünden. Die Eltern werden gebeten, auf Ihre Kinder zu achten! Vielen Dank!

Für Besucher

- Es stehen genügend Sitzplätze für ältere und behinderte Personen zur Verfügung.
- Parkplätze: - Coop-Einkaufszentrum – Katholische Kirche – Areal Fachhochschule – untere Klosterzelgstrasse
- Der Samariterposten befindet sich beim Wärterhaus des Amphitheaters.
- Nehmen Sie bitte dieses Programm an die Feier mit. (Liedertext auf der Rückseite)

Bundesfeierkomitee Brugg-Windisch

Ein Dorf feiert Theater – und trauert um Doris Janser

Turgi: 5. Internationales Kindertheaterfest vom 25. Juli bis 1. August

(msp) - Derzeit treffen Kindertheatergruppen aus Deutschland, England, Litauen, Tschechien, Russland, der Slowakei und der Schweiz in Turgi ein. Jede dieser Gruppen wird im Rahmen des 5. Internationalen Kindertheaterfestes mit einer Aufführung für Furore sorgen. Am Freitag, 25. Juli um 19 Uhr ist Festival-Eröffnung, um 20 Uhr macht das Kinder- und Jugendtheater Turgi mit dem Stück «Mensch» den Auftakt. Und bei den Proben zu «Mensch» ist am letzten Dienstag die Gründerin des Kindertheaters Turgi, Doris Janser, überraschend verschieden. Theaterleute und ganz Turgi trauern – aber: the show must go on, auch am Turgener Kindertheaterfest.



Das Kinder- und Jugendtheater Turgi eröffnet das Theaterfestival mit dem Stück «Mensch»: Das reiche Kind (unten) ist beleidigt, weil es in die Ferien muss und nicht mehr «gamen» darf – während an Europas Küsten halbverhungerte Flüchtlinge stranden (Bild oben).

Aufwärmen für die Theaterprobe: Plötzlich erfüllen dumpfe, afrikanische Bässe die Turnhalle, Gesang setzt ein. Der Rhythmus erfasst die Körper der Kinder und Jugendlichen. Füsse stampfen, Hände klatschen, Oberkörper beugen sich und richten sich wieder auf. Einmal mehr verbringen die Theaterkinder ihr Wochenende mit Proben, denn das Kindertheaterfest steht unmittelbar bevor – und die Tuppe aus Turgi eröffnet als Gastgeberin das Festival mit einem eigenen Stück.

Berührende Szenen fast ohne Worte
«Mensch» heisst das Projekt, an dem bis zuletzt noch Änderungen vorgenommen, Rollen geübt, Feinheiten geschliffen wurden. Ursprünglich von Judith Janser Ruckstuhl verfasst, haben die Kinder und Jugendlichen den Text umgeschrieben, indem sie

sich fragten, was Menschsein für sie bedeutet. Thematisiert wird der vertriebene Mensch, der traumatisierte Mensch, der kranke, bedrohte und hungernde Mensch, aber auch der lachende und spielende Mensch. Entstanden sind berührende Szenen, fast ohne Worte. Das Bühnenbild ist schlicht, und die Kostüme beschränken sich auf entsprechende Attribute, wie zum Beispiel silberne und goldene Perücken, die den Reichtum der westlichen Welt symbolisieren. Das Kinder- und Jugendtheater Turgi stellt sich jedoch nicht nur mit dem Eröffnungstück vor, sondern beschliesst auch den Reigen der Darbietungen am 31. Juli mit einem zweiten Stück, das thematisch zu «Mensch» passt: «Aufstand im Schlaraffenland».

So feiert Turgi den 1. August
Am 1. August treffen sich alle – Kinder und ihre Gastfamilien, Workshop-Leiterinnen und -Leiter, Helferinnen und Helfer – mit der Bevölkerung von Turgi zu einem gemeinsamen Fest bei der Mehrzweckhalle Gut ab 16 Uhr. Organisiert und durchgeführt wird die Feier durch den FC Turgi. Auf 19.30 Uhr sind Begrüssung und Ansprache anberaumt. Auf der Bühne werden die Ergebnisse der verschiedenen Workshops gezeigt und danach die Festivalgruppen offiziell verabschiedet.

Details und Programm-Infos:
www.kjt-turgi.ch
Ticket-Reservation unter:
077 484 96 42



Theaterfrau mit Leib und Seele † Doris Janser

(rb) - Mitten aus dem Schaffen gerissen wurde die Turgerner Theaterfrau Doris Janser am Dienstag 15. Juli bei den Proben zu «Mensch» für das 5. Kindertheaterfest Turgi (siehe Beitrag links). Die Gründerin und langjährige Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters Turgi verstarb völlig unerwartet. Dies kurz vor ihrem Doppeljubiläum für das 5. internationale Kindertheaterfest in Turgi einerseits und für das 25-jährige Bestehen des Kindertheaters Turgi. Ein Schock für alle Beteiligten und Freunde der passionierten Theaterfrau.

Die Mutter von sechs Kindern kam selber bereits mit fünf Jahren mit dem Theater in Berührung, spielte auch erste Rollen. Erst inszenierte sie Weihnachtsspiele mit Kindern, wandte sich danach 1978 einer Amateurtheatergruppe zu und gründete 1990, sie hatte bereits einige Erfahrungen mit Kindern gesammelt, schliesslich das Kinder- und Jugendtheater Turgi. Mit diesem «eroberte» sie die Welt, respektive liess sie sich darauf ein, die Welt der theaterspielenden Kinder nach Turgi zu holen.

Doris Janser sah sich als Mittlerin und Förderin der Kinder. Dass diese mehr Ansprüche stellten, sich als ehrlicher und freudiger bei der Arbeit erwiesen, verstärkte in der Theaterpädagogin die Lust, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Und Erfolge stellten sich über all die Jahre ein. Doris Janser bildete sich an namhaften theaterpädagogischen Seminaren weiter und besuchte auf der ganzen Welt Workshops. Dazulernen, Aktuelles aufnehmen und umsetzen war ihr stets ein Anliegen.

In Turgi fand sie samt einiger in ihre Fussstapfen tretenden eigenen Kinder eine Bühne, die von der Gemeinde, der Schule, der Elternschaft und vielen Sponsoren stets mitgetragen wurde. Die insgesamt fünfte Auflage des internationalen Kindertheaterfestes hat sie mitgestaltet; im Stück «Mensch» wird sie für alle nochmals präsent sein – leider nur als Souffleuse aus einer anderen Welt.

Ein buntes Bild hiesiger (Industrie)-Geschichte

100 Jahre Suhner: faszinierende Jubiläums-Ausstellung beim Lupfiger Werk

(A. R.) - Ein Labyrinth wie die verschlungenen Wege des Lebens: So ist die spannende Zeitreise durch die Unternehmensgeschichte über fünf Generationen konzipiert – der facettenreiche Rundgang verwebt historische, firmenbezogene und persönliche Aspekte zu einem bunten Bild hiesiger (Industrie)-Geschichte.



Im Zelt beim Werk in Lupfig wird ein starkes Stück Geschichte rund um die biegsame Welle gezeigt. Welche sich im Firmenlogo wiederfindet, genauso wie in verblüffend vielen Produkten – etwa in Autositzen, wie Otto H. Suhner rechts erläutert.

Weil, wie bei Patrons so üblich, die Grenzen zwischen Firma und Familie fließend sind, lässt sich die Suhner-Schau eben vor allem auch als lokale Gesellschafts-Geschichte lesen. Willy Suhner zusammen mit Nationalrat Rudolf Wartmann, Stadtammann Eugen Rohr und Karl Rüttschi im SUMatic-Skipulli: Es sind nicht zuletzt solche Fotos, welche die Ausstellung zu einem echten Muss machen.



Ich bin auch ein BMW – Oldtimer-Fans kommen ebenso auf ihre Kosten wie Freunde alter Luftaufnahmen. Jene rechts zeigt rot umkreist das erste, 1917 erbaute Suhner-Gebäude an der Nigglistrasse in Brugg (blau umkreist die Kabelwerke).

Mit «150 Jahre Hürdenlauf»...
...ist sie betitelt – 1864 nämlich startete Gottlieb Suhner mit 100 Franken auf Pump, einem geliehenen Amboss und einem Schraubstock mit jener eigenen Werkstatt in Herisau, woraus schliesslich unter anderem die Brugger Kabelwerke hervorgingen (zunächst fabrizierte Gottlieb Suhner Spezialapparate für Webstühle und Stickmaschinen, bevor er 1892 eine Drahtfabrik erwarb und 1896, in BBC-Nähe und quasi mit eigenen Bahnhöfen, ein Zweigwerk in Brugg eröffnete). Sohn Otto Suhner, der aufgrund von Liquiditätsproblemen 1908 die Mehrheit an den Kabelwerken verlor, gründete 1914 das jubelnde Unternehmen – nach einem Telefonanruf eines Bekannten aus der Uhrenindustrie, ob er denn nicht die Fabrikation von biegsamen Wellen aufnehmen möchte. Diese produziert die Otto Suhner AG heute in den USA (Rome, Georgia), Indien (Bangalore) und China (Suzhou). Und natürlich in Lupfig, wo die Firma 1966 ein neues Werk errichtete, nachdem sie in Brugg von den SBB enteignet worden war (1974 erhielt Willy Suhner bei einem Vergleich, nach entsprechendem Bundesgerichtsentscheid, eine Zahlung von 2,3 Mio. Franken).

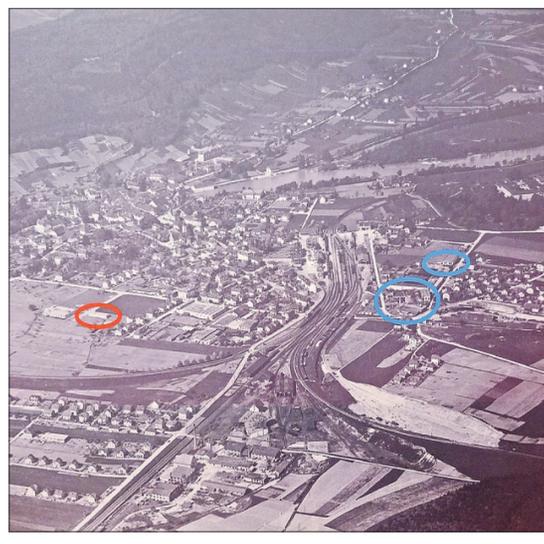
Eine Fülle von Farbtupfern
Neben solchen historischen Fakten bietet die Ausstellung zudem eine Fülle weiterer Perspektiven. Wunderschön geschwungenes Blech illustriert etwa die Suhner'sche Passion fürs Automobil. Dargestellt werden überdies Flops wie die erwähnten SUMatic-Skibindungen, Probleme mit Nachahmer-Produkten, Betrugsfälle oder Drohbriefe. Als solche liess sie sich durchaus auch die Post deutscher Steuerbehörden betrachten, welche auf die Lieferung der Unterlagen pochen, um der «Betriebsstättengewinnaufteilungs-» oder der «Gewinnabgrenzungsaufzeichnungs-» Verordnung Nachachtung zu verschaffen. Aufgelistet werden ausserdem die über 40 staatlichen Stellen, welche das



«150 Jahre Hürdenlauf»:
Ausstellung geöffnet bis 20. September
Mo - Fr 13.30 - 19, Sa 9 - 14 Uhr;
Tag der offenen Tür Sa 30. August;
geschlossen 25. - 29. August sowie 1. - 5. September (offizielle Jubiläumsanlässe)



Die Firma versuchte sich einst – auch Tennis-Ballmaschinen wurden entwickelt – im Segment der Skibindungen.



News von der Expo 2015 Brugg-Windisch

Zugegeben, es dauert noch ein Weilchen. Aber die Expo Brugg-Windisch tritt noch während der Sommerferien in den Mittelpunkt des Interesses. Es ist nämlich die Anmeldung für die bedeutendste Leistungsschau des Gewerbes in der Region im Briefkasten gelandet. Die wiederum im Brugger Schachen angesiedelte Ausstellung dauert vom 22. bis 25. Oktober 2015. Das Komitee rechnet mit mehr als 200 Ausstellern, welchen in vier Zelten auf über 6'200 Quadratmetern Platz geboten wird, sich vor gut 50'000 Besuchern ansprechend zu präsentieren. Das vom Zentrum Brugg und dem Gewerbeverein Windischplus eingesetzte Organisationskomitee mit Urs Keller an der Spitze veranstaltet diese Expo 2015, die einen kunstvoll gestalteten Eingangsbereich, viele Restaurants und Verpflegungsstände, Unterhaltung für Gross und Klein und vor allem einen Einblick ins Schaffen des Gewerbes von Brugg und Umgebung bietet.

www.expobrug.ch

Zentrum Brugg geht baden

Die grosse Sommerparty der Gewerbevereinigung Zentrum Brugg findet dieses Jahr im städtischen Schwimmbad statt. Und zwar am Mittwoch, 20. August 2014, ab 18.30 Uhr mit einem Apéro. Ein tibetisch-asiatisches Kulinarik-Feuerwerk erwartet die Mitglieder und zugewandten Orte. Auch ein tropischer Showact ist geplant. Der Eintritt inkl. Essen, ohne Getränke, kostet Fr. 50.–. Mitglieder und solche, die es werden möchten, sowie weitere Interessierte melden sich bis 11. August unter info@zentrumbrugg.ch

Sunner India
Flexible Shaft Machines

JAIN TOOLS & ABRASIVES
1017, 6th Floor, Main Road
Banswadi, Bangalore-560 004
Tel: 26572023, Tel/Fax: 26573529
E-mail: jaintools@gmail.com

ROTO 128 FAS 100
TRIO RAA 15 FETTLER
FERA TOOL HOLDERS FLEX 1

Manufactured by
REINVENTED ENGINEERS PRIVATE LIMITED
45, Annabath Road, Puzhal, Chennai - 600 086.
Ph: 044 - 26691003/4/5, Telefax: 044-26692090

Move The Tool Not The Job An ISO 9001:2008 Certified Company

Irgendwie auch innovativ: Sunner India...

«babel überall» kam überall an

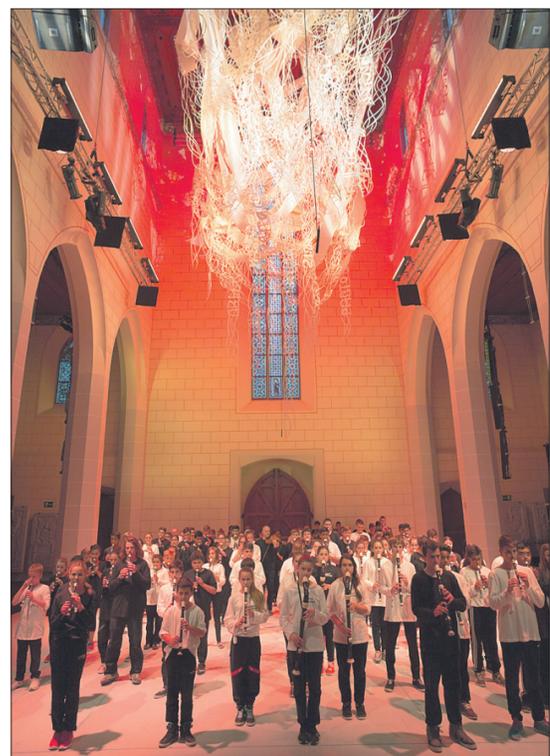
Gespräch mit Brigitta Luisa Merki über Kunst und Wirkungen

(rb) - Das im Rahmen des Leuchtturms tanz&kunst königsfelden k&k&k realisierte Projekt «babel überall» unter der künstlerischen Gesamtleitung von Brigitta Luisa Merki war ein voller Erfolg. Einerseits konnten alle Vorstellungen (mit Notsitzen!) zu über 100 Prozent verkauft werden – und andererseits wurde man dem Anspruch des Kantons für «Kultur macht Schule» mehr als nur gerecht. «Es ist uns gelungen, über die Kunst Zwischenmenschlichkeit zu schaffen», freut sich die Choreografin über das beeindruckende Resultat der pädagogischen und künstlerischen Herausforderung.

Im Gespräch machte sie sich auf eine Art Spurensuche. Was wurde gemacht, wie waren die Auswirkungen, wohin führte das Ganze?

«Alle waren dabei»

Die Grundidee wurde hier bereits mehrfach beschrieben: Mit der Schule Neuenhof und 130 Schülerinnen und Schülern unternahm namhafte Kunstschaffende die Aufgabe, die im Projekt beschriebenen visionären Inhalte, die den Wünschen,



Stimmungsbild aus der Klosterkirche. Die «Wortwolke» hat Ursula Rutishauser mit den Neuenhofer Kindern geschaffen. Noch hängt sie. Was mit ihr geschieht, ist noch offen.

Fantasien und Schwärmereien der Schüler entsprangen, zu realisieren.

Dabei handelte es sich um den weltberühmten Perkussionisten Pierre Favre (zusammen mit Fredrik Gille und Alvise Carbone), den Hip-Hopper Patrick Grigo, die Tanzspezialisten Marco Volta und Daria Reimann, die Gesangsbildnerinnen Margret Sohn und Rea Hunziker, die Flötenlehrerin Eva Debrunner, die bildenden Künstlerinnen Ruth Maria Obrist und Ursula Rutishauser sowie den renommierten Filmregisseur Michael Spindler. Für die Schlüsselinisierung kam noch Unterstützung von den zusätzlichen Profimusikern Gregor Loeper, Claudio Canonica und Thom Wettstein.

«Es war phänomenal. Alle waren dabei, nie wurde jemand ausgeschlossen, jedes Kind zeigte sich im Rahmen seiner Möglichkeiten, gestützt von den Kunstschaffenden. Diese ihrerseits schafften es, sich bei den Aufführungen zwar einzubringen, die Kinder zu unterstützen, ohne aber sich in den Vordergrund zu spielen. Das war grosses Theater», begeistert sich Brigitta Luisa immer wieder.

«Es waren der einmalige Ort, die Klosterkirche, natürlich auch die faszinierende Wolke von Ursula Rutishauser im Kirchenraum, die Musik, das Publikum, die den Kindern letztlich ermöglichten, sich so zu präsentieren. Realisiert werden konnte das nur durch intensivste Vorbereitungen. Die Arbeit mit den Jugendlichen hat mich fasziniert, aber auch total in Anspruch genommen», schildert die Künstlerin ihre Emotionen. «Die Botschaft kam an. Über die Kunst gelang es, Zwischenmenschlichkeit zu schaffen, alle sind neugierig aufeinander geworden, haben sich selber und untereinander besser kennen gelernt. Vor allem sind mir die sich bildenden Vertrauensverhältnisse mit den Kindern anderer Herkunft aufgefallen. Und zu beobachten, wie unsere «Stars» die Kinder akzeptierten, von ihnen selbstverständlich respektiert wurden, war schon eindrücklich. Auch das Engagement der Neuenhofer Lehrpersonen war ausserordentlich. Wir haben doch praktisch ein halbes Jahr den Lehrplan tüchtig durcheinandergebracht – mit Erfolg allerdings.»

Erfolgreich Neuland beschritten

Man hatte die Messlatte hoch angesetzt. Höher, als es die meisten erwarteten. Die Schaffung des Leuchtturms Königsfelden als Tanz- und Kunstzentrum im Kanton beinhaltet explizit eine Produktion mit Profis und im Folgejahr ein Jugendprojekt. Brigitta Luisa Merki und die um sie gescharten Komiteemitglieder beschritten bewusst Neuland. «Wir wollten keine Schüleraufführung im herkömmlichen Sinne, wo Inhalte auswendig zu lernen und dann «abzuspielen» sind. Wir haben ein Kunstprojekt mit Jugendlichen verwirklicht, das auch als solches wahrgenommen wurde. Die Reaktionen aus einem breitgefächerten Publikum, aus Kunstkreisen, aus der Lehrerschaft des ganzen Kantons und auch aus der für uns wichtigen Ecke der Sponsoren waren durchwegs positiv. Neben den vielen Komplimenten freue ich mich über Zusicherungen «für ein nächstes Mal». Und da steht ja fest: 2016 braucht es eine neue Idee, wieder unverwechselbar, anders und doch mit dem gleichen Ziel: Der Jugend Kunst näher zu bringen, sie spüren zu lassen, dass dadurch neue Horizonte aufgehen, vieles anders möglich und neu erfahrbar wird. Ob das mit mehr Gewicht auf Tanz oder Musik oder der darstellenden Kunst passiert, weiss

ich noch nicht. Was ich allerdings weiss: ich brauche engagierte Künstlerinnen und Künstler, eine aufgeschlossene Lehrerschaft und mehr Personal im Hintergrund, das mithilft den enormen Arbeitsaufwand zu bewältigen.»

Es geht gleich weiter...

Was die künstlerische Leiterin von t&k&k auch bereits weiss: 2015 geht es weiter mit dem zeitgenössischen Tanzprojekt Sibil.la. «Tanzgesänge» ist das Projekt unterteilt. Arantxa Sagardoy und Alfredo Bravo, beides passionierte zeitgenössische Tänzer, sind für die Choreografie zuständig. Zusammenarbeitet wird mit dem Musikensemble Chaarts. Premiere der Welturaufführung ist am 20. Mai in der Klosterkirche Königsfelden; gespielt werden insgesamt 24 Vorstellungen bis am 20. Juni. «Der Leuchtturm Königsfelden ist damit endgültig zur Produktionsstätte originaler Werke geworden», so Brigitta Luisa, «Qualität und Kontinuität sind mit dem Engagement des renommierten zeitgenössischen Choreografen-Duos aus Spanien und Frankreich garantiert.»

Ein elfköpfiges internationales Tanzensemble – die Auditions finden auch in diesen Ländern statt –, die Chamber Artists mit Felix Froeschhammer (Violine), Ronny Spiegel (Violine), Markus Fleck (Viola), Andreas Fleck (Violoncello), Tashko Tasheff (Kontrabass) und Asami Uemura (Harfe), ergänzt mit Perkussionist Frederik Gille, den Stimmen von Irina Ungureanu und Karima Nayt sowie einer noch zu bestimmenden Fado-Sängerin werden die sibyllinischen Tanzgesänge zu einem Ereignis ersten Ranges machen.

«Wir sorgen dafür, dass es nahtlos weitergeht und hoffen natürlich, dass uns der Kanton mit all seinen Möglichkeiten unterstützt», schliesst Brigitta Luisa Merki das Gespräch, und ist schon auf dem Weg ins nächste Abenteuer. Zurzeit ist sie ganz ihrer anderen künstlerischen Leitung für die Tanzcompagnie Flamencos en route verpflichtet.

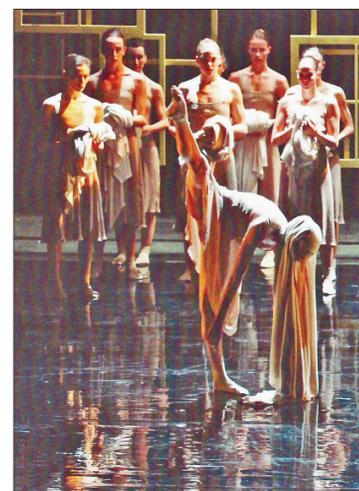
Sie schiebt ihrem Gesprächspartner einen Flyer für ihr anstehendes Jubiläum zu: «Wir bieten zum Jubiläum 30 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route unter dem Titel «...y que más!» gleich drei Premieren im Aargau. Mit «siesta» gastieren wir nur in der Reithalle Aarau (20. und 21. sowie 24. Bis 27. September),



Brigitta Luisa Merki: «Das erste Art Education Projekt hat allen viel gegeben.»

mit «perlas peleginas» begehen wir die offizielle Jubiläumsfeier im Kurtheater Baden (18., 19. und 21. Oktober) und im November eröffnen wir die Oltener Tanztage mit dieser Produktion, mit «haiku flamenco» gehen wir ins ThiK Baden (3., 4., 7., 11, 12. und 13. Dezember) und danach auf Tournee. Später, am 14. März 2015, zum Abschluss unserer Jubiläumssaison, zeige ich im Düsseldorfer Opernhaus eine Uraufführung in Kooperation mit dem Ballett am Rhein. Für den Ballettabend «b.23» bin ich als Gastchoreografin mit meiner Compagnie eingeladen».

Mehr erfährt man unter tanzundkunst.ch und flamencos-enroute.com Und wer sich für den Freundeskreis tanz&kunst königsfelden interessiert, kann sich unter judith.voegele@tanzundkunst.ch mit mehr Infomaterial eindecken lassen.



Bereits auf dem Weg ins 2015: Das spanisch-französische Choreografen-Paar Arantxa Sagardoy und Alfredo Bravo (hier ein Bild aus dem Programm Baby-lon) ist schon an der Arbeit.

Ein grosses Bravo zum Lehrabschluss

Mönthal: Felix Bühlmann Zimmerei/Holzbau gratuliert



Von links: Roman Hunziker, Lehrmeister Felix Bühlmann und Lukas Schütz (es fehlt Lehrlingsauszubildner Michael Meer)

Auch dieses Jahr darf die Firma Felix Bühlmann Zimmerei/Holzbau zwei erfolgreichen Lehrlingen zum Lehrabschluss beglückwünschen: «Wir gratulieren den Prüfungsabsolventen Roman Hunziker aus Riniken und Lukas Schütz aus Effingen zu ihrer hervorragenden Abschlussprüfung», lässt die Firma verlauten.

Beide durften sie am 28. Juni auf Schloss Lenzburg den Lehrbrief entge-

gen nehmen. Roman Hunziker erhielt einen Spezialpreis für die PA mit der Note 5.4. «Wir wünschen den beiden frischgebackenen Zimmermännern EFZ alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg, welchen sie mit uns weiter beschreiten werden, denn sie bleiben uns als nun ausgebildete Zimmerleute zunächst erhalten», freut sich Felix Bühlmann Zimmerei/Holzbau

Jetzt lässt sich Riniken liken

Ab sofort verfügt Riniken über eine eigene offizielle Facebook-Seite. Sie kann unter dem Namen «Gemeinde Riniken» in Facebook aufgerufen werden. «Machen Sie davon Gebrauch, tragen Sie Ihre Meinungen oder Vorschläge ein. Setzen Sie auf ein «like» auf der Facebook-Seite und machen Sie Ihre Freunde und Bekannten auf diese Seite aufmerksam», teilt die Gemeinde mit.

Die Gemeindeverwaltung wird die Plattform ebenfalls nutzen, um für die Einwohner hilfreiche und nützliche Infos darauf zu publizieren. Anregungen nimmt die Gemeindekanzlei jederzeit entgegen. Unterstützt bei der Realisierung wurde die Gemeinde durch die Kommunikationsagentur One to One, welche von Bruno Hofer, wohnhaft in Riniken, geleitet wird.

Expansion zum Jubiläum

Brugg: Effingerhof übernimmt Isenegger Neue Medien AG, Möhlin

Die Effingerhof AG, das grösste Druck- und Verlagshaus im Raum Brugg, expandiert zum 150-Jahre-Firmenjubiläum in die Region Fricktal/Basel/Solothurn. Nach dem Kauf der Werbeagentur Upcom AG im März hat das Unternehmen nun per 1. Juli wesentliche Geschäftsbereiche der Isenegger Neue Medien AG in Möhlin übernommen.

Diese umfassen das Kundenportefeuille, die Geschäftsbereiche Verkauf, Beratung und Vorstufe, das Copycenter sowie einen Grossteil des Personals und Inventars der Isenegger Neue Medien AG. Damit erweitert der Effingerhof sein Verkaufsgebiet. Der Offsetdruck und die Weiterverarbeitung werden in Brugg konzentriert, um Synergien und Kostenvorteile zu nutzen.

Neu über 70 Mitarbeitende

Die Effingerhof-Gruppe als kompetenter Media-Dienstleister für Druck, Verlag, digitale Medien und Unternehmenskommunikation beschäftigt neu mehr als 70 Mitarbeitende und bildet acht Lehrlinge aus. Neben den klassischen Leistungen der Isenegger Neue Medien AG erweitert sich das Angebot massgeblich. Zusätzlich zu den bisherigen Leistungen können die Kunden vom Full-Service-Angebot der Upcom AG profitieren. Sie empfiehlt sich als unkomplizierte Ansprechpartnerin für alle Kommunikations-Anliegen von der Idee über die Kreation, die technische Umsetzung im klassischen und interaktiven Bereich bis hin zum Druck.

PARK innovAARE: 8 Mio. sollen beantragt werden

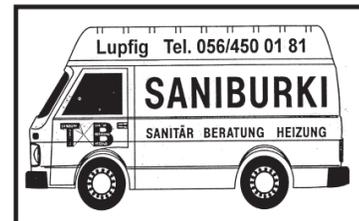
Regierungsrat unterbreitet Finanzierungs-Vorlage

Der Regierungsrat will die Dynamik zur Realisierung des Netzwerkstandorts des Nationalen Innovationsparks (NIP) im Aargau aufrechterhalten. Zeitnah zur Auswahl des PARK innovAARE durch die Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (VDK) Ende Juni eröffnet er das Anhörungsverfahren zum vorgesehenen Finanzierungsanteil des Kantons.

Die VDK hat am 26. Juni die Netzwerkstandorte des Nationalen Innovationsparks bestimmt. Das Aargauer Projekt wurde dabei als einer der zwei Netzwerkstandorte in die Startformation des NIP aufgenommen (siehe Regional vom 3. Juli, S. 7).

Finanzierungsbeiträge des Kantons Damit der Start des PARK innovAARE nicht verzögert wird, eröffnet der Regierungsrat unmittelbar nach dem Beschluss der VDK das Anhörungsverfahren zum Finanzierungsanteil des Kantons. Das finanzielle Engagement ist gemäss dem Trägerschafts- und Finanzierungsmodell des PARK innovAARE klar limitiert und setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen: dem

Aktienkapital von 330'000 Franken (nicht Bestandteil des Verpflichtungskredits), einer Anschubfinanzierung von 2 Mio. Franken sowie einer Mietzinsausfallgarantie von 5 Mio. Franken ab 2018 für eine Laufzeit von maximal 30 Jahren. Unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Vorarbeiten für die Projektierung seit dem Jahr 2012 sowie für die anstehenden Tätigkeiten zur Vorbereitung der Gründung der Trägerschaft soll dem Grosse Rat die Bewilligung eines Verpflichtungskredits von insgesamt 8 Mio. Franken beantragt werden. Vor dem Hintergrund des finanziell angespannten Kantonshaushalts soll die Anschubfinanzierung auf die Jahre 2015 und 2016 aufgeteilt werden. Zudem werden Kompensationen mit anderen Projekten im Aufgaben- und Finanzplan vorgenommen, sodass der effektive Mehraufwand für den Kanton in den beiden Jahren 1,15 Mio. Franken beträgt. Auf Bundesebene wird der Bundesrat die Botschaft zur Einrichtung des NIP voraussichtlich im Herbst 2014 zuhanden der eidgenössischen Räte verabschieden. Die Umsetzung soll per 1. Januar 2016 erfolgen.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunnegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

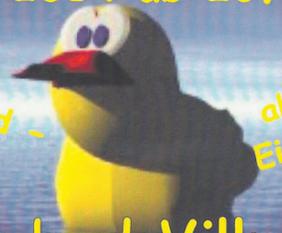
Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürl AG, 5312 Döttingen

Pool-Party

26. Juli 2014 ab 20.30 Uhr

heisser Sound - ab 18 Jahren
coole Drinks - Eintritt Fr. 5.-



Schwimmbad Villnachern

www.poolparty.ch

Organisator: Turnverein Villnachern



Monika Gossweiler auf dem 1930er-Hürlimann, von den Schatten suchenden Zuschauern am Corso bestaunt. Rechts ein Deutz F1M414, Baujahr 1950, in Besitz von Familie Hummel, Wil.

Vom rostigen Arbeitsgerät zum glänzenden Zeitzeugen

Effingen: Tausende pilgerten zum Oldtimer-Landmaschinen-Treff

(msp) - Das Eldorado für Agrar-Oldtimer liegt definitiv im beschaulichen Effingen. Das 4. Internationale Landmaschinen Oldtimer-Treffen lockte am letzten Wochenende tausende Besucher an. Rund 400 alte Traktoren, dazu jede Menge massive Gerätschaften aus der Landwirtschaft von anno dazumal wurden präsentiert und waren teilweise unter Betrieb zu erleben. Von der selbstfahrenden Holzfräse bis zum 100-jährigen Stationärmotor, vom Hürlimann Traktor mit Baujahr 1930 bis zum Raupentruktor Cletrac (1947).

in ihren Bann, wie auch die Demonstrationen der Hornusser, Platzger, Geissle-Chlöpfer und Schwingerinnen. Die ganze Familie im Oldtimer-Fieber «Ich habe meinen ersten alten Traktor, einen Lanz, mit 16 bekommen, habe ihn komplett zerlegt und wieder zum Laufen gebracht», erzählt der 19-jährige Martin Grosswiler aus Ehrendingen. Seither lassen ihn alte Geräte und Traktoren nicht mehr los, ja seine ganze Familie ist vom Oldtimer-Virus befallen. So sehr, dass er zusammen mit seiner Schwester Monika (21) in Effingen sogar die ältesten Landmaschinen stellte. Zum Beispiel eine selbstfahrende Holzfräse mit Baujahr 1909. Sie verfügt über zwei Vorwärts-, einen Rückwärtsgang sowie eine Handbremse. Damit sei der Erstbesitzer jeweils auf Stör gegangen, erklärt Martin Grosswiler, während er langsam ein Holzstück durch die rumpelnde Säge führt.

Während bei älteren Besucherinnen und Besuchern beim Betrachten der Agrar-Oldies Erinnerungen und wohl auch etwas Wehmut an frühere Zeiten aufkamen, waren die Jüngeren begeistert von der leistungsfähigen und durchschaubar gebauten Mechanik – und die Allerjüngsten voller Entdeckerfreude, selbst wenn die Beine noch nicht bis zum Gaspedal reichten. Auch diesmal zogen die Landmaschinen-Oldtimer alle Generationen



Restauriert und geschmiert: Stationärmotor aus dem Jahr 1914. Swissness schon damals ein Markenzeichen!



Atemberaubende Schönheiten in Reih und Glied
Präsentationen, wie Grossvater und Urgrossvater einst den Boden bearbeitet hatten, eine durch Schwungrad und Flachriemen angetriebene Gattersäge im Einsatz, Dreschen mit Flegel und mit Maschine oder eine komplett aufgebaute Schmiedewerkstatt stiessen auf grosses Publikumsinteresse. Doch die Stars waren die liebevoll restaurierten Traktoren, unter ihnen atemberaubende Schönheiten: Die Porsche-Traktoren im unverkennbaren Design, die geballte Kraft demonstrierenden Lanz-Bulldog mit dem Vorglüh-Kopf, die legendären Marken Hürlimann, Bucher, Rapid, Bührer, Prachtstücke wie Köppli, Eicher, Lanz, Ferguson, Kramer, Vevey, Meili & Co. – sie alle haben schon manches Feld gepflügt. Genauso wie der beinahe zierlich wirkende Hürlimann Traktor aus dem Jahr 1930, 1 Zylinder, der angekurbelt werden muss, und bei dem allein schon das Einlegen des Ganges besonderes Geschick erfordert, wie Monika Grosswiler beim Corso ausgewählter Oldtimer vor Publikum bewies (Bild oben links).



Blick vom Helikopter aus auf das Traktorentreff-Festgelände in Effingen



Mit einem Dodge CC (Commander Car) des Jahrgangs 1942 aus der Sammlung von Adrian Gerwer am Steuer wurden Ursula und Ruedi Steiner vor die Aargauische Kantonalbank Brugg chauffiert, wo das Personal mit Lilien «bewaffnet» Spalier stand. Dort verliessen die Ordonnanzen Rolf Alder und Werner Fässler den «Tagesbefehl». Rechts der scheidende Banker mit seinem Nachfolger Andreas Schreiber im Hintergrund.



«Ich bin und bleibe Fan der Region Brugg»

AKB-Regionaldirektor Ruedi Steiner nach 23 Jahren verabschiedet

(rb) - Bei der Aargauischen Kantonalbank geht man mit 63 in Pension. Und so war es auch für Regionaldirektor Ruedi Steiner letzten Freitag soweit: «De Letscht», versüss mit einem gemeinsamen Zmorge der über 50-köpfigen Belegschaft, ging problemlos über die Bühne. Bei einem Gespräch zusammen mit Nachfolger Andreas Schreiber betonte Steiner nochmals sein Credo: «Ich fühle mich immer als den KMUs verpflichteter Bank-Unternehmer.»

rungen in meiner Region, von der ich Fan bin und bleibe.» Das Bankgeschäft, so Steiner, habe sich in den gut zwei Jahrzehnten natürlich kolossal verändert. Man habe Diverses in Aarau konzentriert, aber das eigentliche Beratungsgeschäft für alle Privatkunden und die ihm wirklich am Herzen liegenden Kleinunternehmen finde nach wie vor vor Ort statt. «Seit 1913», wie er konstatierte. Da müsse man dabei und dran bleiben. Dieser Meinung ist auch sein Nachfolger Andreas Schreiber, in Brugg geboren, hier seit 1987 bei der AKB und nunmehr Regionaldirektor.

desamt für Zivilluftfahrt) zeichnen sich beide durch eine ungehemmte Regulierungslust wenn nicht gar -wut aus. Zurück zur AKB: Ihr und seinem Nachfolger Andreas Schreiber wünscht Ruedi Steiner weiterhin das richtige Händchen für den Umgang mit KMUs und privaten Kunden. Auch der Einsatz der Bank für das öffentliche Wohl, für das Fortkommen der Region solle so weiter gehandhabt werden. «Es gibt da sicher noch etwas Luft nach oben», schliesst der alt-Bankchef, der als Bauzeichner begann und nun als Überflieger in den von ihm selber organisierten Unruhestand wechselt.

Das hatte er bereits 1998, vor dem Um- und Neubau der Aargauischen Kantonalbank Brugg, dem Schreibenden in den Notizblock diktiert. Nach wie vor sieht er sich als AKB-Botschafter in der Region Brugg, deren Bedeutung er durch zahlreiche mit der Bank verbundene und durch eigene Initiativen zu stärken mitgeholfen hat. Gemäss Ruedi Steiner allerdings noch viel zu wenig, denn «wir haben eine tolle Altstadt, die Habsburger für die Österreicher, den Pestalozzi für die Japaner – aber die vielen Cars mit Touristen sehe ich beispielsweise in Gruyère und nicht hier. Da gibt es noch Herausforde-

Ruedi Steiner, seit 2013 Präsident des AECs Aargau, wird sich nun den Problemen des Flugplatzes Birrfeld vertieft annehmen können. Dabei zieht er, der sonst für seinen bissigen Humor bekannt ist, durchaus ernstgemeinte Parallelen zwischen Bank und Flugplatz: Die Finma (Finanzmarktaufsicht) und das Bazl (Bun-

Besuch aus Auenstein D

Der Spiel- und Sportverein (SSV) Auenstein D wird am Wochenende vom 25. bis 27. Juli im aargauischen Auenstein zu Gast sein. Die Mitglieder der SV Auenstein Picchi freuen sich, dass die internationalen Beziehungen zwischen den beiden Auenstein nun auch den Fussball erreicht hat. Nachdem eine Vereinsdelegation der SV Auenstein/Picchi bereits zweimal einen Anlass der SSV Auenstein D besuchen durfte, kommt es nun endlich zum Gegenbesuch. Über dieses Wochenende wird die 1. Mannschaft der SSV Auenstein (Meister Kreisliga) hier ein Trainingswochenende durchführen und sich auf die neue Saison vorbereiten. Geplant ist auch ein Freundschaftsspiel am Samstagabend. Die gesamte Bevölkerung ist zu diesem «Länderspiel» eingeladen.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**



SaniGroup GmbH

SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger



TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

«Läuble», was das Zeug hält!

Oberflachs: üppig behangene Reben – wirds ein Top-Jahrgang?

(msp) - Derzeit wachsen die Reben wie wild. Im Rebbberg gibt es viel zu tun. Für Winzerinnen und Winzer zählt der Juli zu den arbeitsintensivsten Monaten. Grund genug für die im Rebbbauverein Oberflachs verbundenen Winzer und Hobby-Winzer, sich wiederum zu einem gemeinsamen Rundgang durch ihre Rebberge zu treffen und Neuigkeiten und Erfahrungen auszutauschen.



«Jetzt ist Auslauben angesagt», erklärt Winzer Peter Zimmermann, Präsident des Rebbbauvereins, und zeigt auf das üppig spriessende Laub der Rebstöcke im Chalm ob Oberflachs (Bild rechts).

Während seiner fachkundigen Führung macht er auf aktuelle Aufgaben, etwa den Pflanzenschutz, aufmerksam und erklärt, warum das Auslauben so wichtig ist. Wenn genügend Luft und Sonne an die Trauben gelangen kann, verbessert dies die Traubenqualität. Wie stark ausgelautet wird, müsse jeder für sich selber entscheiden, denn dies habe einen wesentlichen Einfluss auf das Aroma des Weins. Auch gilt es, die Menge im Auge zu behalten. Höchstens ein bis zwei Trauben pro Schoss sollten stehengelassen werden. «Schon jetzt kann man sagen: Rein mengenmässig gibts ein Top-Jahr», freut sich Peter Zimmermann. «Die Vegetation im Rebbberg hat dieses Jahr rund 10 bis 14 Tage Vorsprung, und bisher sind kaum Krankheiten aufgetreten. Macht das Wetter nicht noch aussergewöhnliche Kapriolen, könnte für die RxS-Trauben zwischen dem 15. und 20. September der Leset beginnen – und der Sauser wird am Betttag bereitstehen.»

Stelle

Wir suchen per sofort für unser Geschäft in Lenzburg

1 Aushilfsverkäufer (auch für Schüler/Student ab 18 J.)

1 Verkäuferin teilzeit ca. 40-60 %

Sie - haben Verkaufserfahrung
- sind selbständiges Arbeiten im kleinen Team gewöhnt
- sind motiviert, initiativ, kreativ und haben Freude am Verkaufen
- suchen eine vielseitige, kreative Herausforderung

dann würden wir uns über Ihren Anruf freuen.

CREPA GmbH, 4133 Pratteln Tel 079 749 09 72